

trafo:agrar



Editorial

Nr. 3/2021

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Einkommensdiversifizierung ist bereits für viele der insgesamt 130.800 landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland eine Strategie für die Zukunft. Wie das Statistische Bundesamt (www.destatis.de) mitteilt, setzen 2020 50 % aller Höfe in Deutschland in Ergänzung zur landwirtschaftlichen Primärproduktion auf verschiedene betriebliche Standbeine. Nur ein Drittel der Betriebe hat die Hofnachfolge bereits geregelt. Die Zahlen dokumentieren einmal mehr den aktuellen Transformationsprozess, den es im Sinne einer heimischen, nachhaltigkeitsorientierten Landwirtschaft zu gestalten gilt. - Wie können wir die Ergebnisse der vielfältigen Dialogreihen und Kommissionen in die Praxis umsetzen, was sind konkrete Angebote und Perspektiven für Betriebe am Scheideweg und wie lässt sich eine neue Wertschätzung für den Berufsstand und seine (neuen) Produkte aufbauen?

Fragen, auf die auch in den trafo:projekten und Aktivitäten Antworten gesucht und Lösungswege entworfen werden. Seien Sie gerne dabei und wirken Sie mit – wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der trafo:agrar

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Zukunftsdiskurse zur Transformation der Agrar- und Ernährungswirtschaft

3. Jahrestagung von trafo:agrar am 30.11.2021 in Göttingen

Die Jahrestagung des Verbunds Transformationsforschung agrar Niedersachsen findet am 30. November 2021 an der Universität Göttingen statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen virtuell oder in Präsenz teilzunehmen.

Das Thema der diesjährigen Veranstaltung lautet: „**Zukunftsdiskurse: Transformationspfade für die Niedersächsische Agrarwirtschaft**“. Prof. Dr. Peter Strohschneider, Leiter der Zukunftskommission wird die Ergebnisse der Zukunftskommission vorstellen.

Über die Bedeutung der Ergebnisse für Niedersachsen und Wege in die Implementierung diskutiert anschließend ein hochkarätig besetztes Podium mit Ministerin Otte-Kinast, Staatssekretärin Dr. Johannsen sowie Vertreter*innen des Verbunds aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Die Moderation übernimmt Kammerdirektor Hans-Joachim Harms.

Der wissenschaftliche **trafo:nachwuchs** aus dem Verbund spielt im dritten Teil der halbtägigen Konferenz die zentrale Rolle. Zur Fragestellung „Wie trägt meine Abschlussarbeit zur nachhaltigen Transformation der Agrar- und Ernährungswirtschaft bei?“ tragen Studierende aus dem Verbund in kurzweiligen Pecha-Kucha-Vorträgen vor. Die drei besten Arbeiten werden vom Publikum gewählt und von Ministerin Otte-Kinast direkt ausgezeichnet.

Programm, Anmeldeformular und Details zum Nachwuchspreis finden sich unter: www.trafo-agrar.de/veranstaltungen

Ansprechpartnerin:

Dr.in Barbara Grabkowsky

E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

**„CALL
FOR
VIDEOS“**



Verbund
Transformationsforschung
agrar Niedersachsen

Bewerbung bis zum 30.10.2021

trafo:Nachwuchspreis

Wie trägt deine Forschung zu einer nachhaltigen Agrar- und Ernährungswirtschaft bei?



- **Sende uns ein 1-minütiges Video zu, überzeuge uns von deinem Thema und gewinne Preisgelder in Höhe von 6.000 €**
- **Pitch und Preisverleihung durch die Nds. Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast am 30.11.2021 bei der trafo:agrar Jahrestagung in Göttingen**
- **QR-Code scannen für weitere, wichtige Facts**



Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

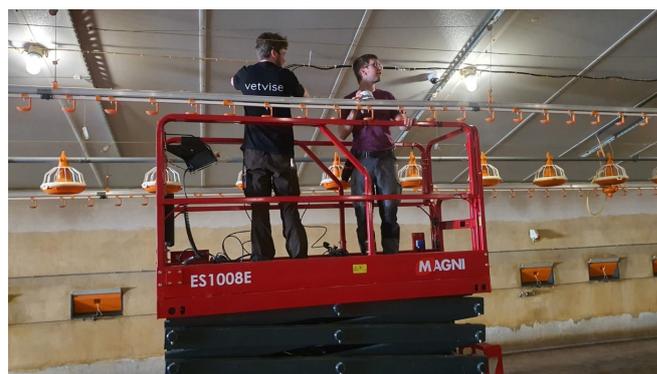
5G Agrar: Über Kameras, Sensoren und Künstliche Intelligenz

Im vom BMVI geförderten Projekt „5G Nachhaltige Agrarwirtschaft“ ist viel passiert

Nach einem leicht verzögerten Start des Projekts seitens mancher Partner aufgrund der schwierigen Personalsituation, konnten erfolgreich drei hervorragend geeignete landwirtschaftliche Betriebe im Landkreis Vechta für das Projekt gewonnen werden. Diese wurden umfangreich mit Kamera- und Sensortechnik durch VetVise und Big Dutchman ausgestattet, sodass im Projekt nun Daten aus der Sauenhaltung, Ferkelaufzucht, Schweine- und Broilermast sowie Informationen von den Schlachtbetrieben erhoben und analysiert werden. Die gesammelten Daten und deren Auswertung helfen beim Training der Künstlichen Intelligenz zur Live-Verhaltensanalyse sowie bei der Identifikation weiterer Wertschöpfungsketten-übergreifenden 5G-Usecases. Eine Ausstattung der landwirtschaftlichen Betriebe mit lokalen 5G-Campus-Netzen steht im kommenden Quartal an.

Im Bereich der Düngemittelausbringung wird indes unter Laborbedingungen gearbeitet. Die Kommunikation von Sender und Empfänger wird ge-

testet und optimiert, sodass im kommenden Jahr auf dem Acker die Düngemittelausbringung unter Realbedingungen live analysiert und mithilfe von 5G gesteuert werden kann. Hierdurch wird eine nährstoffeffiziente, ressourcenschonende Ausbringung gewährleistet und eine Überdüngung verhindert.



©Vetvise

Ansprechpartner:

Dr.in Stefanie Retz

E-Mail: stefanie.retz@trafo-agrar.de

Gero Corzilius

E-Mail: gero.corzilius@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Transformation der Intensivlandwirtschaft für mehr Artenvielfalt und Gewässerschutz

Bäke-Workshop bringt nochmals alle Akteure und interessierten Anrainer an einen Tisch



Am 08. September fand ein zweieinhalbstündiger Workshop für Anrainer und Landwirt*innen statt, der aufbauend auf dem Bäke-Feldlabor vom 30. Juni einen Ausblick in die Zukunft des Schlochter-Bäke-Projekt geben sollte. Im September endet das einjährige LEADER-Projekt „Bachläufe (wieder)beleben – die Natur in der Region fördern“, das durch die trafo:agrar in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Vechta, dem Unterhaltungsverband Hase-Wasseracht, dem Geo-Labor der Universität Vechta sowie der Mari-

enschule Goldenstedt durchgeführt wurde. Unter den Teilnehmenden herrschte große Einigkeit darüber, dass weitere Folgeprojekte notwendig seien, die Planung der zukünftigen naturnahen Gestaltung des Bachlaufs in einer Hand liegen müsse und eine Integration des Schlochter-Bäke-Projekts in den „Niedersächsischen Weg“ wünschenswert wäre.



Inhaltlich ging es bei der Veranstaltung darum, Sorgen und Bedenken der Teilnehmer*innen, die es im Zusammenhang mit den

ersten Renaturierungen (Leuchttürmen/Blaupausen) an der Schlochter Bäche gibt, zu benennen und zu diskutieren. Zum anderen lag der Fokus des Workshops darauf, im Laufe von drei Gesprächsrunden gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln, wie weitere Renaturierungen an der Schlochter Bäche angestoßen werden können. Zusätzlich bot der Tückerverein Goldenstedt an, alle Anrainer zu einem nächsten Vor-Ort-Termin Anfang Oktober mitzunehmen und die unterschiedlichen Entwicklungsstadien eines renaturierten Bachlaufs zu zeigen, um die Befürchtungen vor etwaigen Überschwemmungen beispielsweise bei

der Entwicklung von Auen oder der Neuanlage von Amphibienteichen zu nehmen.



Ansprechpartnerin:

Dipl.-Umweltwiss. Beata Punte

E-Mail: beata.punte@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - Universität Osnabrück

Regionalkonferenz des Experimentierfeldes Agro-Nordwest 09.09.2021 - Osnabrück

Am 09.09.2021 trafen sich Interessierte und Partner des BMEL-Experimentierfeldes Agro-Nordwest auf Gut Arenshorst im Osnabrücker Land. Die Veranstaltung war geprägt von zahlreichen Diskussionen, Kurzvorträgen und Live-Demonstrationen von Sensoren, Drohnen und Feldrobotik. Die Pausen boten viele Gelegenheiten zum interdisziplinären Austausch. Teilgenommen haben auch die Mitglieder des Fachbeirats von trafo:agar Prof. Dr. Joachim Hertzberg, Universität Osnabrück/Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, und Prof. Dr. Hans Schulte-Nölke, Universität Osnabrück.

Schwerpunkte waren u.a. Fragen der Akzeptanz neuer Technologien durch Landwirte, Lohnunternehmer und deren Fachkräfte, Konzepte für Angebote zur digitalen Qualifikation sowie zahlreiche technische Fragen. In der Abschlussdiskussion hob Prof. Schulte-Nölke hervor, dass Digitalisierung nicht nur eine Schlüsseltechnologie für mehr Nachhaltigkeit und Produktivität ist, sondern auch Voraussetzung für eine größere Wertschätzung nachhaltig produzierter Lebensmittel durch die Verbraucher. Erst Digitalisierung schafft durch lückenlose Nachvollziehbarkeit von Farm to Fork Transparenz und Vertrauen, damit Verbraucher bereit sind, für mehr Nachhaltigkeit höhere Preise zu bezahlen – und weniger Lebensmittel wegwerfen.

Insgesamt ein sehr erkenntnisreicher und spannender Tag. Ein großer Dank gilt den Organisatoren vom Agrotech Valley Forum e.V. und vom Gut Arenshorst.



©Experimentierfeld Agro-Nordwest

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Hans Schulte-Nölke

E-Mail: schulte-noelke@uni-osnabrueck.de

Aus dem Verbund - Universität Göttingen

Welche Kartoffel trotz Phosphormangel gedeiht

Göttinger Forschungsteam analysiert Knollen verschiedener Speise- und Stärkesorten



Phosphor ist ein essenzieller Pflanzennährstoff, der zeitlich nur begrenzt verfügbar ist. Sein Einsatz als Düngemittel muss also so gestaltet

werden, dass es möglichst effizient genutzt wird und der Nährstoffverlust durch Auswaschung und Erosion minimiert wird. Für den Kartoffelanbau ist dies herausfordernd, da die Kartoffel aufgrund ihres schwachen Wurzelsystems einen hohen Bedarf an Phosphor hat. Ein Forschungsteam der Universität Göttingen hat untersucht, wie sich eine eingeschränkte Phosphorversorgung auf die

Nutzungseffizienz der Pflanzen und die Qualität der Kartoffelknollen auswirkt. Die Ergebnisse sind in der Fachzeitschrift *Frontiers in Plant Science* erschienen.

Mehr: [\[https://www.uni-goettingen.de/de/3240.html?id=6378\]](https://www.uni-goettingen.de/de/3240.html?id=6378)

Ansprechpartner:

Leangsrún Chea

E-Mail: leangsrún.chea@agr.uni-goettingen.de

Verbreitung von Paprika ist ein frühes Beispiel des globalen Handels

Internationales Forschungsteam erstellt genomischen Fingerabdruck von Proben aus aller Welt



Paprika hat einige vorteilhafte Eigenschaften: Sie ist leicht zu produzieren, zu konservieren und einfach in getrockneter Form zu transportieren;

zum Würzen werden nur sehr kleine Mengen benötigt. Genetische Daten aus Genbanken belegen nun, dass Paprika schon früh von Händlern in weiten Teilen der Welt vertrieben wurde und so eines der ersten Beispiele für globalisierten Handel ist. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie eines internationalen Forschungsteams, an der Wissenschaftler des Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)

maßgeblich beteiligt waren. Koordinator der Studie ist Prof. Dr. Nils Stein, der am IPK forscht und eine Professur an der Universität Göttingen innehat. Die Ergebnisse der Studie wurden nun in der Fachzeitschrift *PNAS* veröffentlicht.

Mehr: [\[https://www.uni-goettingen.de/de/3240.html?id=6369\]](https://www.uni-goettingen.de/de/3240.html?id=6369)

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Nils Stein

E-Mail: stein@ipk-gatersleben.de

Legehennen in Mobilställen: Chance oder Risiko für Tierwohl, Markt- und Bürgerakzeptanz? (MobiWohl)



Mobilställe verbreiten sich in der ökologischen und konventionellen Eierzeugung mit großer Dynamik. Da ein wirtschaftlich

erfolgreicher Einsatz von Mobilställen davon abhängt, ob ein Zusatznutzen gegenüber stationären Ställen an Konsument*innen vermittelt wer-

den kann, sollen im Projekt zielgruppenspezifische Vermarktungsstrategien entwickelt werden. Neben der Frage der Eiervermarktung ist die Akzeptanz von Mobilställen in der Bevölkerung ein Erfolgsfaktor. Deshalb werden mögliche Konflikte bei der Errichtung von Ställen ebenso wie die Einschätzung von Anwohnern hinsichtlich der Umwelt- und gesundheitlichen Wirkungen von Mobil-

ställen im Nahbereich untersucht. Inwiefern sich Mobilställe auch positiv auf die Tiergesundheit auswirken, ist bisher nicht ausreichend nachgewiesen. Daher ist es ebenfalls Ziel des Vorhabens, die Tiergerechtigkeit verschiedener Typen von Mobilställen zu überprüfen. Projektpartner sind das Fachgebiet Nutztierethologie und Tierhaltung der Universität Kassel-Witzenhausen, sowie der LLH Hessen. Gefördert wird das Projekt durch das BMEL.

Mehr: [\[https://www.uni-goettingen.de/de/641784.html\]](https://www.uni-goettingen.de/de/641784.html)

Ansprechpartnerin:

Dr.in Gesa Busch

Email: gesa.busch@agr.uni-goettingen.de

Neues Graduiertenkolleg "Nachhaltige Lebensmittelsysteme" ist im September in Göttingen gestartet



Lebensmittel und Landwirtschaft spielen eine Schlüsselrolle bei vielen der globalen Herausforderungen wie Armut, Unterernährung, Übergewicht und Fettleibigkeit, Klimawandel und Verlust der biologischen Vielfalt. Es liegt auf der Hand, dass die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) nicht ohne größere Veränderungen in der Lebensmittelproduktion und im Lebensmittelkonsum erreicht werden können. Aber welche Art von Veränderungen auf welcher Ebene sinnvoll sind und wie diese Veränderungen politisch, wirtschaftlich und sozial umgesetzt werden können, sind offene

Fragen, mit denen sich die neue RTG befassen wird, die sich sowohl auf reiche als auch auf arme Länder konzentriert.

Mehr: [\[https://www.uni-goettingen.de/de/635183.html\]](https://www.uni-goettingen.de/de/635183.html)

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Martin Qaim

E-Mail: mqaim@uni-goettingen.de

Hörempfehlung - Miteinander reden: Wie die Debatte um die Nutztierhaltung konstruktiver wird



Kaum eine gesellschaftliche Debatte ist so kontrovers und emotional aufgeladen wie der Diskurs um die landwirtschaftliche Nutztierhaltung. Ein Konsens scheint nicht in Reichweite zu sein; die Situation spitzt sich zu. Doch inwieweit kann bewusstere, bessere Kommunikation zu einer Lösung des Konfliktes führen? Wie kann die Debatte konstruktiver werden? Mit Dr. Winnie Isabel Sonntag & Dr. Dr. Marie von Meyer-Höfer.

Jetzt anhören: [\[https://open.spotify.com/episode/7L3zXew4CSSfvj2mhISuEd\]](https://open.spotify.com/episode/7L3zXew4CSSfvj2mhISuEd)

Ansprechpartnerin:

Dr. Winnie Isabel Sonntag

E-Mail: winnie.sonntag@agr.uni-goettingen.de

Sonstiges

Fortschritt für die Wasserstoffrepublik Deutschland

Technische Universität Clausthal

Das Verbundprojekt StaR, an dem die TU Clausthal beteiligt ist und mit fünf Millionen Euro vom Bundesforschungsministerium gefördert wird, will durch eine kostenoptimale Stackherstellung grünen Wasserstoff wettbewerbsfähig machen.

Link: <https://www.wasserstoff-leitprojekte.de/leitprojekte/h2giga>

Weitere Informationen und Kontakt:

Senior Communication Manager

WEW GmbH

Sigrid Westerman

Konrad-Adenauer-Allee 11

44263 Dortmund

E-Mail: sigrid.westerman@wewhydrogen.com

Arbeit für Daseinsvorsorge und Klimaschutz: Ringen um Ressourcen oder Segen sozialökologischer Synergien?

Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Daseinsvorsorge und Klimaschutz sind zentrale gesellschaftliche Herausforderungen der kommenden Jahre und Jahrzehnte. Doch in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Auf den ersten Blick zeichnet sich ein Spannungsverhältnis ab, da beide Herausforderungen enorme monetäre und personelle Ressourcen fordern werden. Dennoch: Synergien sind im Strukturwandel möglich. Daseinsvorsorge und Klimaschutz müssen und können zusammen gedacht werden. Beide stehen für gleichermaßen notwendige wie wünschbare Veränderungen unseres Lebens und Wirtschaftens in den kommenden Jahren und Jahrzehnten.

Link: <http://www.sofi.uni-goettingen.de/projekte/gesellschaftlich-notwendige-dienstleistungen-sicherstellen-ist-arbeit-am-gemeinwohl-attraktiv-gendis/projektinhalt/>

Weitere Informationen und Kontakt:

Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

e.V. an der Georg-August-Universität

Friedländer Weg 31

37085 Göttingen

Änderung der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung

Mit der am 07.09.2021 erfolgten Veröffentlichung der fünften Verordnung zur Änderung der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung sind am 08.09.2021 sowohl Einschränkungen beim Glyphosateinsatz als auch bei Pflanzenschutzmittelanwendungen u.a. in Naturschutzgebieten, FFH-Gebieten und an Gewässern wirksam geworden. Diese Änderungen sind Teil des Aktionsprogramms Insektenschutzes der Bundesregierung.

Weitere Informationen und Kontakt:

Dr. Carolin v. Kröcher

Leiterin Pflanzenschutzamt

E-Mail: carolin.vonkroecher@lwk-niedersachsen.de

Dr. Stefan Lamprecht

Leiter Sachgebiet Überwachung, Sachkunde, Anwendungstechnik

E-Mail: stefan.lamprecht@lwk-niedersachsen.de

Vollständiger Artikel unter: <http://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/nl/2581,01039569,0,@cust@.html>

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Wir sind umgezogen!

Sie finden uns in Zukunft in der Großen Straße 49 in 49377 Vechta!



Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Transformation braucht Qualifizierung

Die Welt im Wandel – die Schlüsselbranchen in der Metropolregion Nordwest gestalten

Transformation gemeinsam

27. September 2021 | 14:30 – 16:00 Uhr | Digital

In einer branchenübergreifenden Konsortiums-Initiative zwischen den Clustern „Automotive“, „Energie“ und „Agrar- und Ernährung“ werden gemeinsam Wege gesucht, um interdisziplinär den Herausforderungen in den Bereichen Innovationskraft, Digitalisierung und Klimawandel mit erfolgversprechenden Strategien und Geschäftsmodellen zu begegnen. Diese können sich auch auf der Basis disruptiver Ideen finden.

Diese Nachfolgeveranstaltung zum „Digitalen Auftakt Zukunftsworkshops Nordwest“ vom Frühjahr dieses Jahres ist ein erstes Ergebnis der Zielstellung, die wichtigsten Herausforderungen aus Sicht der drei Branchen zu erarbeiten und erste Lösungsideen und Erfolgsfaktoren gemeinsam zu ermitteln.

Eine wichtige Transformationsaufgabe liegt im Bereich der Arbeitswelt, und wird damit die Welt, in der wir leben, grundlegend verändern. Die Veränderungen in Organisation, Technologie und auch Tätigkeitsinhalten werden tiefgreifend sein. Auch wenn der Wandel in den verschiedenen Branchen unterschiedlich schnell und ausgeprägt ablaufen wird – eines ist klar: Der Ver-



änderungsprozess wird jeden Betrieb und jeden Beschäftigten, jede Beschäftigte treffen und vor Herausforderungen stellen. Eine bedarfsorientierte Qualifizierung spielt hierbei eine Schlüsselrolle.

PROGRAMM Moderation: Christian Wollherr, Automotive Agentur Niedersachsen

Begrüßung und Einführung in das Thema Christian Wollherr

Veränderungsmacher*in Prof. Dr. Simone Kauffeld, Technische Universität Braunschweig

Transformationslotse Dietmar Fürste, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft

Willkommen Veränderung Frank Mayer, Oldenburgische Industrie- und Handelskammer Austausch und Ausblick

Anmeldung unter: <https://www.metropolregion-nordwest.de/regional/veranstaltungen/buchen/transformation-braucht-qualifizierung--900000119-10018.html>

Veranstaltungen - Save the date!

23./ 24. September 2021 - idw

Tagung zum Thema "The Limits of Food Production – Vertical Farming"

In vertikalen Farmen können alle Wachstumsfaktoren wie Licht, Temperatur, Feuchtigkeit, CO₂-Gehalt, Belüftung, Wasser und Nährstoffe kontrolliert und optimiert werden. Gleichzeitig können Unkraut, Schädlinge und Krankheiten ausgeschlossen und der Einsatz von Wasser und Dünger drastisch reduziert werden. Ziel der Konferenz ist es, den aktuellen Stand der Wissenschaft zu diskutieren und die Grenzen der Lebensmittelproduktion in vertikalen Farmen zu bestimmen.

Anmeldeschluss ist der 23.09.21, Anmeldung unter: <https://idw-online.de/de/event69592>

14. & 15. Oktober 2021 - Universität Göttingen

CiBreed Herbst Workshop

Beim dritten CiBreed Herbst Workshop erwartet Sie spannende Vorträge u.a. zu dem Themen Genome Editing, Zuchtziele bei Tieren oder auch Auswirkungen des Nagoya-Protokolls. Die Eröffnungssitzung trägt den Titel "Ethische Überlegungen in der Züchtung". Wir freuen uns sehr auf lebhaftige Diskussionen!

Nähere Informationen unter: <https://www.uni-goettingen.de/en/641728.html>

27. Oktober 2021 - Hochschule Osnabrück

FOOD FUTURE DAY

Die Hochschule Osnabrück veranstaltet gemeinsam mit dem DIL Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik e.V. jedes Jahr im Oktober den FOOD FUTURE DAY. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen der Studienbereiche Lebensmittelproduktion, Bioverfahrenstechnik, Ökotrophologie sowie verwandter Fachrichtungen.

Nähere Informationen sowie Anmeldung über folgenden Link: <https://www.hs-osnabrueck.de/food-future-day/#c11672053>

11. November 2021, 11:00 - 12:00 Uhr - trafo:agrar

„Kurz & Knackig“ Teil 6 gemeinsam mit Jörg Brezl, CEO der SLA Software Logistik Artland GmbH zum Thema „FOODFAIR – Mit künstlicher Intelligenz tier-, verbraucher- und marktgerecht produzieren“

Anmeldung unter: www.trafo-agrar.de/veranstaltungen

NACHHOLTERMIN!

20. Januar 2021, 11:00 - 12:00 Uhr - trafo:agrar

„Kurz & Knackig“ Teil 5 gemeinsam mit Elena Folsche & Dr. Florian Fiebelkorn von der Universität Osnabrück sowie Prof. Dr. Marco Rieckmann von der Universität Vechta zum Thema „Vom Streichelzoo bis zur Tierfabrik – Welche Vorstellungen haben Schüler*innen zur Haltung von Nutztieren?“

Anmeldung unter: www.trafo-agrar.de/veranstaltungen

Impressum:

Wissenschaftliche Koordinierungsstelle Transformationsforschung agrar Niedersachsen c/o Universität Vechta - Driverstraße 22, D - 49377 Vechta - Fon: +49. (0) 4441.15-0 - Fax: +49. (0) 4441.15-831

Die Universität Vechta ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich eine Einrichtung des Landes Niedersachsen. Sie wird vertreten durch den Präsidenten Prof. Dr. Burghart Schmidt.

Steuernummer: 6820100667 - Umsatzsteuer-ID-Nummer: DE 811339936

Inhaltlich verantwortlich: Dr. Barbara Grabkowsky - E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de

Quellennachweise der Fotos / Abbildungen:

• Seite 1: Universität Vechta - trafo:agrar • Seite 2: Universität Vechta - trafo:agrar • Seite 3: (oben) VetVise, (unten) Universität Vechta - trafo:agrar • Seite 4: (oben) Universität Vechta - trafo:agrar, (unten) Experimentierfeld Agro-Nordwest • Seite 5: Universität Göttingen • Seite 6: Universität Göttingen • Seite 8: Google Maps